

Berner Münster - 18. / 19. November 2017

Jubiläumsjahr 500 Jahre Chorgewölbe

www.bernemuensterstiftung.ch

Festlich-besinnliche Akzente zum Abschluss des Jubiläumsjahrs

Am Anfang stand das Datum 1517, von den Erbauern des prachtvollen Gewölbes über dem Chor des Berner Münsters an mehreren Stellen dieses „Himmlichen Hofes“ angebracht. Es folgte die Entdeckung, dass dieses architektonische Werk zu grössten Teilen noch über die originalen spätmittelalterlichen Malereien und Oberflächen verfügt. Jahre intensiver Arbeiten zogen ins Land. Nun ist das Werk vollbracht. Am Wochenende vom 18./19. November 2017 sollen die Anstrengungen der letzten Jahre abgerundet, soll auf ein halbes Jahrtausend Geschichte zurück geblickt und soll ein Fenster auf die Zukunft geöffnet werden.

Die Instandstellung des Chorgewölbes im Berner Münster bedeutete nicht nur die Reinigung, Restaurierung und behutsame Retuschierung des bemerkenswerten spätmittelalterlichen Kunstwerkes. Im Rückblick war das Aufeinandertreffen des 500 jährigen Chorjubiläums und des Reformationsjahres eine glückliche Fügung mit historischer und theologischer Sprengkraft: Hier eine „Maschine“, für deren Bau alle künstlerischen und gestalterischen Register der Zeit gezogen wurden, um die religiöse Bindung und Imagination der Gläubigen anzukurbeln. Dort die radikale Infragestellung der gleichen Verhältnisse, welche die Inhalte des Chorgewölbes hervorgebracht hatten.

Das letzte Kapitel des Jubiläumsjahres feiern die Kirche und die mit dem Unterhalt des Münsters betraute Münster-Stiftung gemeinsam mit Veranstaltungen und Gottesdiensten, zu deren Besuch alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Samstag, 18. November 2017

10.30 - 12.00 Uhr Jubiläumsfeier

14.00 - 17.00 Uhr „Offene Baustelle“ im Münsterchor (freie Besichtigung des restaurierten Chorgewölbes mit Erläuterungen zu den Restaurierungsarbeiten)

17.30 Uhr Kantatenvesper

Sonntag, 19. November 2017

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Taufe

11.15 Uhr Gottesdienstgespräch zum Thema „Bauen in der Kirche“

12.00 - 15.00 Uhr „Offene Baustelle“ im Münsterchor (freie Besichtigung des restaurierten Chorgewölbes mit Erläuterungen zu den Restaurierungsarbeiten)

Jubiläumsfeier

Samstag, 18. November 2017, 10.30 Uhr

An der Jubiläumsfeier richten Vertreter der Trägerschaften (Kanton, Stadt, Gesamtkirchgemeinde, Münster-Stiftung) den Dank an alle, welche Lebenszeit, Kunstfertigkeit und Energie in das Chorgewölbe investiert haben. Mit kurzen Vorträgen sollen Schlaglichter auf das Chorgewölbe als Kunstwerk und auf die Leitgedanken der Restaurierung geworfen werden. Im Zentrum stehen die Besinnung, die religiöse und die spirituelle Dimension des Werks, gewürdigt von den PfarrerInnen des Münsters. Den Rahmen der Veranstaltung bietet die speziell von Daniel Glaus für die Feier komponierte und von den drei Münsterchören uraufgeführte Musik, die als zeitgenössisches Kunstwerk eine Antwort auf das vor einem halben Jahrtausend entstandene Kunstwerk am Chorbimmel formuliert.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Eintritt frei. Programm: siehe Rückseite

Gedanken zur Musik der Jubiläumsfeier

Anlässlich meines Probespiels für die Organistenstelle am Berner Münster im Januar 2006 wagte ich einen Blick von der Schwalbennestorgel hinauf ins Chorgewölbe und war schlichtweg überwältigt von den himmlischen Heerscharen, die da auf mich herunterschauten, überwältigt aber auch vom Bewusstsein, dass da vor 500 Jahren mehrere Steinbildhauer während drei Jahren fast ununterbrochen ein einmaliges, riesiges Gesamtkunstwerk geschaffen hatten, beauftragt und finanziert von Stadt und Zünften.

Ein Jahr später äusserte ich anlässlich eines Treffens mit Verantwortlichen der Berner Münster-Stiftung den Wunsch oder die Vision, dass der Himmlische Hof doch auf 2017 hin restauriert werden möge. Wie glücklich bin ich, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen durfte, dass ein grosses Team wiederum während drei Jahren in minutiöser Kleinarbeit die Herrlichkeit vom Staub befreit und in fantastischer Art wiederbelebt hat!

Es war mir eine Ehre, für die Eröffnungsfeier eine Komposition schreiben zu dürfen.

Vergleichbar mit den Münster-Sandsteinmauern, in die sich Stimmen aus Jahrhunderten abgelagert haben, besteht die Musik aus mehreren Schichten. Es gibt die Schicht der zwar ahnbaren, aber nicht mehr zu verstehenden uralten Stimmen: Der Münsterchor, begleitet von der Orgel, singt ohne Text summend und vokalisierend Klänge und Harmonien. Die Kantorei interpretiert eine alte, für Bern geschriebene Motette von Dufay, die von mir transponiert und mit einer Sopranstimme ergänzt wurde, stellvertretend für die Geschichte, die durch Tradierung immer wieder neu belebt wird. Die jungen Stimmen des Berner Münster Kinder- und Jugendchors stehen für die Gegenwart und Zukunft. Ihnen habe ich eine neue Musik geschrieben, einen dreistimmigen Kanon mit fundamentierender Bassstimme. Der Kanon über der Bassstimme kann als Sinnbild gesehen werden für die immer erneute, aktualisierende Verkündigung des Evangeliums (Fundament) im Berner Münster. Alle drei Schichten sind einerseits allein aufführbar. Andererseits werden sie am Schluss der Feier kombiniert erklingen als dreichörige Motette. Die vertonten Bibeltexte, die vom Münster Pfarrteam ausgewählt wurden, thematisieren alle das Bauen, den köstlichen Eckstein, die Vision eines gemeinsamen, schützenden Hauses für alle Menschen.

Daniel Glaus

Kantatenvesper

Samstag, 18. November 2017, 17.30 Uhr

Die subversive Kraft des Himmlischen Hofes

Rund zehn Jahre vor der Berner Reformation malte Niklaus Manuel seinen Totentanz an die Umfassungsmauer des Dominikanerklosters. Er stellte damit die kirchliche und weltliche Hierarchie seiner Zeit in Frage. Fast zur selben Zeit entstand der Himmlische Hof im Berner Münster. Verbirgt sich auch in der Anordnung der Figuren dieses Gewölbes zwischen Himmel und Erde eine Anfrage an die kirchliche und weltliche Ordnung?

*Mitwirkende: Berner Kantorei – Musikalische Leitung: Johannes Günther,
Orgel: Daniel Glaus / Liturgie und Predigt – Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert*

Festgottesdienst

Sonntag, 19. November, 10.00 Uhr

Am Sonntagsgottesdienst unter dem Thema „Der Himmel auf Erden“ steht nochmals Daniel Glaus' Komposition zur Jakobsleiter im Mittelpunkt. Sie wird mit ausgewählten Chorälen aus dem Weihnachtsoratorium ergänzt, in welchen die Verbindung zwischen Himmel und Erde im Zentrum steht. Jakob träumte, dass eine Leiter bis in den Himmel hinaufführte, und auf dieser stiegen Engel auf und ab. Sie trugen goldene Sandalen, und ihre Flügel schillerten in den Farben des Regenbogens, und irgendwo ganz oben stand Gott höchstpersönlich. Ein offener Himmel, mitten im irdischen Leben, etwas, das Himmel und Erde verbindet, Wirklichkeit, die durchlässig ist - vielleicht auch ein Wunsch der Erbauer des Chorgewölbes im Berner Münster.

Der Gottesdienst ist mit Taufe.

*Mitwirkende: Münsterchor – Musikalische Leitung: Fritz Krämer, Orgel: Daniel Glaus /
Liturgie und Predigt – Pfrn. Esther Schläpfer und Pfr. Beat Allemann*

„Bauen in der Kirche“

Sonntag, 19. November, 11.15 Uhr

Gottesdienstgespräch zum Thema „Bauen in der Kirche“

*Mitwirkende: Pfrn. Esther Schläpfer, Annette Loeffel, stv. Münsterarchitektin,
Christoph Schläppi, Architekturhistoriker*


„Offene Baustelle“

Samstag, 18. November 2017, 14.00 - 17.00 Uhr und

Sonntag, 19. November 2017, 12.00 - 15.00 Uhr

Im Anschluss an die Jubiläumsfeier besteht am Samstag, 18. November von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie am Sonntag, 19. November von 12.00 bis 15.00 Uhr die Gelegenheit, das restaurierte Chorgewölbe unter kundiger Begleitung von SpezialistInnen der Berner Münster-Stiftung zu besichtigen.

*Mitwirkende: Münsterbauhütte und Münsterbauleitung Bern,
Dipl. Restauratorin FH/VDR Cornelia Marinowitz*



Programm der Jubiläumsfeier

Samstag 18. November 2017

10.30-12.00 Uhr im Berner Münster

Grussworte

Münsterpfarrer

Arthur Liener

Präsident Berner Münster-Stiftung

Andreas Hirschi

Präsident Kleiner Kirchenrat der Ev.-ref. Gesamtkirchengemeinde Bern

Alec von Graffenried

Stadtpräsident

Christoph Neuhaus

Regierungsrat, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor des Kantons Bern

Einzug der Chöre

Intermezzo

Daniel Glaus, Orgel

Intermezzo

Daniel Glaus, Orgel

Besinnung

Pfrn. Esther Schläpfer, Pfr. Beat Allemann

Lesung aus Matthäus 7, 24-27

Daniel Glaus: Jakobs Traum
– Summchor zu Genesis 28, 10-22
Münsterchor – Leitung: Fritz Krämer

Daniel Glaus: Darumb, wer diese meine Rede höret
– Kanon mit Baritonstimme

Kinder- und Jugendchor des Berner Münsters – Leitung: Johannes Günther

Predigt

Daniel Glaus: Einen ausserweleten köstlichen Eckstein
– Motette nach Guillaume Dufay
Berner Kantorei – Leitung: Johannes Günther

Das Werk

Das Chorgewölbe – eine kunsthistorische Würdigung

Jürg Schweizer, Präsident Baukollegium, Stiftungsrat Berner Münster-Stiftung

Die Restaurierung des Himmlischen Hofes

Annette Loeffel, stv. Münsterarchitektin

Dank

Arthur Liener, Präsident Berner Münster-Stiftung

Finale

Gebetssplitter, Segen

Daniel Glaus: Köstlicher Eckstein in Zion
– dreichörige Motette